

Bericht des Vorstandes zur digitalen Mitgliederversammlung am 19. Mai 2021 für das Jahr 2020

Vorbemerkung

Auf der Online-Mitgliederversammlung am 10.12. 2020 hatten wir einen vorläufigen Bericht über die vergangenen zwölf Monate ab November 2019 an vorgelegt. Daher verzichteten wir heute darauf einen komplett neuen, eigenen Bericht über den Zeitraum 2020 vorzulegen. Stattdessen erhalten Sie einen etwas kondensierten und ausschließlich auf den Zeitraum 1.1. – 31.12. 2020 konzentrierten Bericht. Somit können Sie bei Detailfragen an diesen Zeitraum gerne auch noch einmal auf den vorherigen Bericht schauen. Diesen finden sich auf unserer Internetseite unter „Mitgliederversammlung“.

Unsere Präsenz in Hofheim

Normalerweise sind wir auf vielen Stadtfesten präsent, haben Ausstellungen, Vorträge oder Veranstaltungen organisiert. Doch dann kam letztes Jahr Corona! Wir haben trotz aller Beschränkungen versucht so gut wie möglich präsent zu sein. Die kurze Zeit im Sommer nutzten wir, um mit Weinverkauf im Chalet des Vereinsrings Hofheim unsere Projektkasse weiter zu füllen. Die Gewinne daraus waren erstaunlich – Details dazu im Kassenbericht.

Gegen Ende des Sommers 2020 stiegen wir ein auf Direktimporte aus Burkina Faso. Die Schneiderei Sunoogo – heute hat dazu ja Cathérine Lancelot direkt aus der Schneiderei berichtet, über die Arbeitsbedingungen, das Ziel ihres Schaffens und wo sie heute angesichts der Pandemieaus stehen - lieferte uns aus Ouagadougou 500 Masken nach Hofheim. Wir boten diese erfolgreich unter dem Motto „Wenn schon Maske tragen, dann bitte bunte aus Burkina Faso!“ an. Rund 75 Masken wurden zudem von unserem Mitglied Ursula Treffer aus burkinischen Stoffen genäht. Leider ist ab Februar/März 2021 die Nachfrage an dieser Art nicht-medizinischer Masken eingebrochen. Wir alle tragen nur noch die infektionssicheren FFP2- oder die OP-Masken. Wer dennoch aus den letzten hundert Masken für die Zukunft welche haben möchte, nur zu, noch gibt es welche!

Unser Ziel ist aber erreicht worden: Die kleine Werkstatt in Ouagadougou hatte und hat Arbeit, wir tolle Masken, inzwischen auch wunderschöne (Einkaufs-) Taschen, Rucksäcke, Schürzen und vielfältige Accessoires. Unser Grundverständnis dazu lautet: statt Nothilfe zu leisten, finanzieren wir lieber Arbeitsplätze. Neben den Textilien und aus Reissäcken upgecycelte Produkte von Sunoogo. hatten wir Tiere, Schmuckketten und vielfältige Schlüsselanhänger von der Holzschnitzerei Tanga's Art Sculptures, die Bronzefiguren aus dem Village artisanale, alle in Ouaga, sowie Produkte aus Stoffen der Weberinnen im Maison des Femmes in Tenkodogo im Angebot.

Wir haben viel Werbung auf FB und in den lokalen Zeitungen gemacht und dazu das erste Mal einen 30-seitigen Katalog mit einer Auswahl unseres zum Verkauf stehenden kunstgewerblichen Angebots erstellt. Wer sich den Katalog noch nicht angeschaut haben

sollte, ist herzlich eingeladen dies zu tun, gleich auf der Startseite unserer Internetseite findet sich der link im ersten Artikel.

Unsere Aktion stieß auf eine riesige Resonanz. Ende November haben wir mit einem Stand auf dem Wochenmarkt so viel verkauft, wie manchmal nicht mit 2 oder 3 Ständen zusammen. Die Bronzekunstwerke, allem voran die „Grosses Mamans“ oder auch „Die tanzenden Ladies“ genannt, waren der Renner und bald ausverkauft. Wir hatten inzwischen neue Bronzefiguren geordert. Der Bronzekünstler Hamidou Ouedraogo hat unter Hochdruck in seiner Werkstatt im Village Artisanal in Ouagadougou gearbeitet und kurz vor Ostern trafen die Statuetten bei uns ein. Dieses Mal war die kleine lesende Frau der Renner. Innerhalb einer Woche waren die neugelieferten 17 Figuren verkauft! Wir werden nachbestellen!!

Wir sind alle glücklich darüber, dass die Resonanz so gut war. Natürlich war es für uns ein wirtschaftliches Risiko so viel einzukaufen. Wir wollen aber, dass die kleinen Werkstätten auch nach Corona noch da sind und arbeiten. Der afrikanische Kunstgewerbemarkt ist mit der Pandemie fast vollständig zum Erliegen gekommen.

Diese Strategie erscheint uns in vielerlei Hinsicht sinnvoll: Wir finanzieren Arbeit vor Ort und tragen damit zum Lebensunterhalt von Familien bei, die gelieferten Produkte präsentieren bei uns die vielfältigen Fähigkeiten des burkinischen Kunsthandwerks, mit den Nettoerlösen in Hofheim refinanzieren wir weitere Aufträge und unsere Projekte in Tenkodogo. Eine win-win-Situation für alle Beteiligten!

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Pressearbeit war und ist Corona bedingt dünn. Allerdings gelang es zu den wenigen Anlässen, dem Weinstand, dem Verkauf Masken und Kunsthandwerk und dem Stand auf dem Wochenmarkt, eine überwältigende Berichterstattung in fast allen lokalen Medien zu erhalten.

Facebook und Internet

Inzwischen haben wir über 275 Abonnenten unseres Facebook-Profiles. Diese können aber gerne noch mehr werden. Hier wäre es sehr hilfreich, wenn unser Follower und Abonnenten unsere Beiträge liken, kommentieren oder besser noch auf ihren eigenen Seiten teilen würden.

Unser Internetauftritt www.freundskreis-hofheim-tenkodogo.de wie auch das Facebook-Profil werden seit der zweiten Hälfte des Jahres wieder stärker gepflegt, immer wieder aktuelle Informationen über die Corona Lage in Burkina Faso veröffentlicht. Zu den Kunstgewerbeprodukten wird immer wieder etwas publiziert. Natürlich auch zu eher allgemein interessierenden Themen aus und über Burkina Faso und Afrika. Unser Freund Paul Ilboudo aus Tenkodogo hat mehrfach über die Situation in Tenkodogo und Burkina Faso Berichte geschrieben, die wir bei uns auf der Internetseite eingestellt haben. Sie können sie nach wie vor dort finden.

Mitgliederinformation

Immer wieder versuchen wir Sie, unsere Mitglieder, und auch Sie, unsere UnterstützerInnen, per E-Mail über Neuigkeiten zu informieren, den sehr informativen Newsletter der DBFG an Sie weiterzuleiten sowie die Einladungen zu unseren Aktivitäten zukommen zu lassen. Auch war es einmal möglich ein Videogespräch mit unserem Freund Paul Ilboudo zu führen, in dem er uns über die Situation in Tenkodogo informiert hat.

Glücklicherweise konnten wir auch noch am 6. Februar 2020, kurz bevor Covid-19 Hofheim erreichte, eine klassisch-analoge Mitgliederversammlung durchführen, auf der über das abgelaufene Jahr 2019 berichtet und der geprüfte Kassenbericht abgegeben wurde.

Unser Stammtisch, der vielversprechend 2019 gestartet wurde, konnte 2020 leider nicht fortgeführt werden.

Die **Mitgliederentwicklung** war trotz der widrigen Umstände positiv.

Damit hat der Freundeskreis mit Stand 31.12. 2020 72 Mitglieder, von denen sich rund 20 an unseren Marktständen engagieren.

Der Vorstand

hat 2020 nur drei Mal getagt, davon einmal virtuell. Großes Dauerthema war die Lage in Tenkodogo und die verschlechterte Kommunikation mit unserem Kooperationspartner OCADES. Dies betraf neben der Projektfinanzierung einer Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagne über die Corona Pandemie, insbesondere die anstehenden Projekte. Die Gründe konnten wir nicht identifizieren oder gar klären. Es sei aber an dieser Stelle schon einmal gesagt: In diesem laufenden 2021 hat sich die Situation grundlegend verbessert: die Kommunikation zwischen OCADES und dem Freundeskreis funktioniert wieder, Emails und Messenger-Nachrichten werden schnell ausgetauscht, sogar zwei Video-Meetings mit Abbé Mathieu fanden statt. Unser Partner betonte dabei mehrfach, dass OCADES unbedingt das gemeinsame Projekt „Krankenstation“ realisieren wolle.

Gewiss tragen diese Gründe dazu beigetragen:

- Aus dem „Innenleben“ von OCADES, unsere Partnerorganisation, wissen wir wenig bis nichts. Allerdings erscheint uns, dass OCADES mit ihren Arbeitskapazitäten am Limit angelangt war, nicht zuletzt dürften die erschwerten Arbeitsbedingungen unter Corona dazu beigetragen haben sowie war OCADES-Generalsekretär Mathieu Balima über eine längere Zeit erkrankt.
- Im zweiten Halbjahr fand in Burkina Faso unter sehr erschwerten Bedingungen (Terror) die Parlaments- und Präsidentenwahlen am 22.11.2020 statt.
- Die Lage im Land ist fragil, insbesondere geschuldet den Angriffen von Islamistischen Terrorgruppen, von aus dem Ruder gelaufenen „Bürgerwehren“ wie auch übergriffigen Militäreinsätzen vor allem im Norden und Osten des Landes (Grenzgebiete zu Mali/Niger). In den Nord und Ost-Provinzen ist die Binnenflucht von mehr als einer Million Menschen ein sehr belastendes Problem. Verschärft wird die

Krise des Landes durch die damit einhergehende massive Lebensmittelverknappung in diesen Regionen. Die UNO und ihr World Food Program (WFP) spricht von drei Millionen von Hungersnot bedrohten Menschen. Tenkodogo ist glücklicherweise davon bisher nicht betroffen. Die Ernten in und nach der Regenzeit sind gut. Doch eine gewisse Verunsicherung ist auch in Tenkodogo zu spüren.

Projekte in Tenkodogo und ihr aktueller Stand

Nach großen Anstrengungen und schwierigen Gesprächen mit dem Bundesministerium für Entwicklungszusammenarbeit (BMZ) haben wir das Schulbau-Projekt in Goursampa (abgeschlossen Ende April 2018) endgültig beenden können.

- Auf Antrag von OCADES haben wir die Finanzierung einer Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagne gegen das Corona-Virus in 20 Dörfern des Bezirks Tenkodogo übernommen. Die Kosten beliefen sich auf 3150 €. Hofheimer BürgerInnen und unsere Mitglieder trugen mit rund 2400 € Spenden zur Refinanzierung der Kampagne bei.
- Mit 2.000 Euro finanzierten wir Lebensmittelbeschaffung für besonders gefährdeten Familien in einigen Dörfern Tenkodogos im April/Mai 2020.
- Der Finanzierungsantrag beim BMZ für den Ersten Bauabschnitt der Kranken- und Geburtshilfestation in Zano wurde von uns für 2020 auf Eis gelegt. Angesichts der schien es uns nicht vertretbar einen Antrag beim BMZ zu stellen.

Hilfsweise hatten wir die Projektmittel von 85.000 €, die bereits für 2020 grundsätzlich zugesagt worden waren, für das HH-Jahr 2021 erneut angemeldet. Wir wurden wieder in die Priorität A eingestuft.

Eine Reise nach Tenkodogo, um vor Ort die offenen Fragen zu klären, war aufgrund der Corona-Pandemie und den damit zusammenhängenden Reisebeschränkungen nicht möglich bzw. ratsam.

Interna: Die personelle Situation des Vorstandes

Der Vorstand steht vor personellen Veränderungen. Drei der bisherigen Mitglieder des Vorstandes, darunter die beiden stellvertretenden Vorsitzenden hatten frühzeitig erklärt, dass sie bei der kommenden Vorstandswahl nicht mehr zur Verfügung stünden. Alle drei haben sehr nachvollziehbare Gründe: Altersgründe, Gesundheitsgründe und Gründe, die in der zunehmend gewachsenen Arbeitsbelastung im Beruf angesiedelt sind. Den drei: Wolfgang Exner und Francoise Riedel als zweite Vorsitzende und Ursula Treffer, unsere Verkaufsverantwortliche, sei bereits an dieser Stelle herzlichst für ihr teilweise seit der Gründung des Freundeskreises bestehende Vorstandsarbeit Danke gesagt!

Wie geht es nun weiter? Im Dezember letzten Jahres haben wir, der Vorstand, Sie alle, die Mitglieder unseres Freundeskreises wie auch an unsere UnterstützerInnen gefragt: Möchten Sie nicht zukünftig auch intensiver mitarbeiten? Eventuell auch im Vorstand? Auch eine projektbezogene Mitarbeit von Mitgliedern ist immer möglich, Medienarbeit (Presse,

Internetredaktion, Facebook Betreuung und andere noch zu identifizierende Bereiche), Grafik und Gestaltung, Entwicklung, Koordination und Organisation von Bildungsarbeit und Veranstaltungen in Hofheim, Mitgliederbetreuung und -werbung, bisherige Arbeitsfelder könnten umorganisiert, auf Interesse und Kompetenz zugeschnitten werden...

Diese Anfrage und das damit verbundene Angebot zur Mitarbeit besteht natürlich weiter, obwohl das Problem der Vorstandsbesetzung gelöst werden konnte.

Drei Menschen aus dem Freundeskreis haben sich bereit erklärt für den Vorstand zu kandidieren und dort auch teilweise neue Arbeitsfelder betreuen zu wollen. Sie werden sich vor den Neuwahlen vorstellen und Sie können sie gerne auch fragen. Und damit werde ich den Vorstandsbericht abschließen mit einem kurzen

Ausblick auf 2021/22:

Die Stichworte dazu lauten:

- Interne Reorganisation (Umzug des Materiallagers, Aufteilen von Verantwortlichkeiten)
- Fortsetzung des Projekts Zano - Bericht zum Inhalt des Projekts, Finanzierung – Auszug aus Finanzierungsantrag)
- Intensivierung der Mitgliederarbeit
- Ausbau der Geldbeschaffung.

Hofheim 19. Mai 2021

Für den Vorstand: Dr. Rüdiger Schlaga